



# Jahresbericht 2010

## Januar bis März

Das **Neujahrskonzert** bescherte uns das bekannte Aargauer Blockflötenensemble i Flauti. Bernhard Kühne, Patrik Lüscher, Gabriele Wolf, Hansjörg Vontobel und Daniel Stoll führten die zahlreichen Zuhörer durch ein abwechslungsreiches Programm, u.a. mit Zigeunermusik, drei ungarischen Tänzen, einem Concerto in C von J.S. Bach. Eine Perle war „Catch an Angel“ von W.W. van Nieuwkerk (1955). Nachher war wie immer Zeit, sich beim Apéro ein gutes Neues Jahr zu wünschen.

In Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden Leutwil-Dürrenäsch und Seon sowie der Seetalchile (Chrischona) fand die **Allianzgebetswoche** zum Thema „Ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apostelgeschichte 1,8) statt. Der Gebetsabend begann mit einem Apéro, es folgte ein Input von Pfarrer Jürg von Niederhäusern und nachher das Gebet in Gruppen. Beim Gottesdienst wirkte die Lobpreisgruppe der Seetalchile mit und Pfarrer Jan Niemeier hielt die Predigt.

Bereits zum dritten Mal wurde die **Weltgebetstagsfeier** in unserer Kirchgemeinde von Kindern aus der Kinderkirche und einem Team gestaltet. Am Vorbereitungsnachmittag beschäftigten sich die Kinder mit den Freuden und Sorgen der Menschen in Kamerun und vertieften das Thema „Läbe und Lobe mit de Chraft vom frische Schnuuf“. Am Weltgebetstag wurde die Gemeinde in der Kirche Egliswil von afrikanischen Rhythmen und Kindern in farbigen Kleidern freudig begrüsst. Nach der Feier genossen alle im Humbelhaus Gebäck aus Kamerun und Egliswil.

Die ökumenische Kampagne 2010 stand unter dem Leitmotiv „Stoppt den unfairen Handel“ und forderte das Recht auf Nahrung für alle Menschen ein. Im **Brot für alle – Gottesdienst** im Boniswiler Saalbau erläuterte Geert van Dok, Präsident der Max Havelaar Stiftung, die Notwendigkeit und Bedeutung des fairen Handels. Anschliessend gab es ein gemeinsames Suppenessen zugunsten von Brot für alle.

Erstmals fand im Jugendraum die Veranstaltung **Seengen sucht den Superstar** statt. Die Jugendlichen waren ein-

geladen, ihre Talente zu zeigen. Es wurde getanzt, gesungen, sogar eine Choreographie mit Einrädern aufgeführt. Der Jugendraum war zum Bersten voll.

Anlässlich der Aufführung der Toggenburger Passion wurde die Kirche Seengen zum Ausstellungsraum. Gezeigt wurden „Studien zum grossen Passionszyklus“ des Toggenburger Malers **Willy Fries (1907-1980)**. Die Bilder zeugten von der intensiven Beschäftigung des Malers mit dem Motiv der Passion, welche er in Auseinandersetzung mit den Geschehnissen und Schrecken der Kriegsjahre eindrücklich in seine Zeit und Heimat holte. Ein Vortrag von Silvan Altermatt, Willy Fries Stiftung, und Margrit Bolli zu Leben und Werk des Malers schaffte einen lebendigen Zugang zu den gezeigten Werken.



Kirche als Ausstellungsraum

In zwei **Konfirmationen** ermutigten wir über 50 Jugendliche zu ihrem Lebensweg als Erwachsene. Die lebendigen Gottesdienste hatten die Themen: „Life means Change“ und „Liebe verleiht Flügel“.

## April bis Juni

Die Aufführungen der **Toggenburger Passion** von Peter Roth an Gründonnerstag und Karfreitag waren in mehrfacher Hinsicht ein Highlight des Kirchenjahres. Dem Kirchenchor gelang es, über 70 Sängerinnen und Sänger zu motivieren, die zusammen mit elf Instrumentalisten die urchigen und ergreifenden Harmonien zum Erklingen brachten. Die Kirche war zweimal so voll, dass trotz dem Aufstellen aller verfügbaren Stühle viele Leute stehen mussten. Zusammen mit den eingeblendeten Bildern von Willy Fries über die Passion entstand eine innig-andächtige und freudvolle Stimmung.

Dreimal war auch das Publikum eingeladen, bei Chorälen mitzusingen. Es erschallte die ganze Kirche zum Gotteslob.

Jugendliche gestalteten in der **Osternacht** wiederum ein blumiges Osterkreuz, ein Feuerrad, welches das auferstehende Licht symbolisierte, und die Osterkerzen. Danach marschierten wir mit Fackeln zur Kirche Egliswil, wo ein Taizégottesdienst stattfand.

Festliche Querflöten- und Orgelklänge erfreuten die vielen Gottesdienstbesucher am **Ostermorgen** in der Kirche Seengen. Vierzig Kolibri Kinder durften während der Lesung der Ostergeschichte ihre selbst gestalteten Osterkerzen auf den dunklen Abendmahlstisch stellen und farbige Eier an die noch kahlen Äste des Osterbaumes hängen. Der „Hochstamm-Osterbaum“ wurde nach dem Gottesdienst beim Eiertütche fachmännisch beim Kirchgemeindehaus eingepflanzt.



Osterbaum

Die Kirchenpflege beschloss, im Jahr 2012 das Fest „**1000 Jahre Kirche Egliswil**“ zu feiern. Die Kirche soll vorgängig sanft in Stand gestellt werden.

Unter Mitwirkung der Kinderkantorei Lenzburg wurde unser langjähriger Kirchensigrist **Hanspeter Kunz** im Gottesdienst vom 25. April feierlich verabschiedet. Die Kirchenpflege dankte ihm für sein zuverlässiges und kompetentes

Wirken im Dienste der Kirchgemeinde. Als Sigrist hat Hanspeter Kunz dafür gesorgt, dass sich die Gemeinde zu freudigen und traurigen Anlässen zu ihren Gottesdiensten in der Seenger Kirche versammeln konnte.

Der **Begrüssungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** mit vorgängigem Velo-Postenlauf durch unsere Kirchgemeinde stand unter dem Thema „Ich bin ein Fan von...“ Wir hörten, dass Gott ein Fan von uns Menschen ist.

Der Gschichte Chor, unter der musikalischen Leitung von Matthias Hofmann, hat sich in 8 Frühlingsproben für den **Muttertag** und das **Chorreisli** vorbereitet. Die Kinder traten in Chor T-Shirts auf, die sie an Kolibrinachmittagen mit Herzen und Kronen bedruckten, weil wir dort Geschichten von König David erzählten. Die traditionelle Muttertagsmusik der Musikgesellschaft Seengen, die ebenfalls traditionellen, liebevoll gebundenen und an alle Frauen verteilten Blumensträusschen und das „Ständli“ der Musikgesellschaft mit Apéro bildeten einen frohen Anfang des Muttertages.



*Singende Kinder*

Mit den Katholiken und den Protestanten aus Meisterschwanden feierten wir den **Auffahrtsgottesdienst** auf dem Rügel.

Die Tänzerin Isabel Lunkembisa schloss das **PH-Jahr** ab. Wir übten mit Jugendlichen Afrikanische Tänze ein und führten sie vor Pfingsten in der Kirche auf. Dazu zeigte Isabel Lunkembisa in wilden Verrenkungen, wie die pfingstliche Ekstase sich hätte ereignen können.

Anregende Eindrücke erfuhr eine Gruppe Interessierter, die sich gemeinsam auf den Weg nach Zürich zur Sonderausstellung **„Paradies Schweiz“** im Museum für Gestaltung machte. Beim anschliessenden Mittagessen fand ein lebhafter Austausch über die gesehenen Sujets der Tourismuswerbung und über den damit verbundenen Mythos Schweiz statt. Danach genossen wir eine Bootsfahrt auf Limmat und Zürichsee.



*am Schiffsanleger*

Die Kirchenpflege und der Kirchenrat bewilligen Pfarrer David Lentzsch einen **Studienurlaub** im Sommer 2011. Er will zu Fuss nach Rom pilgern.

Alle zwei Jahre starten wir mit dem **Kinderchor** zu einer Tournee in die nähere Umgebung. Dieses Jahr führte uns diese, mit Sommerliedern in den Kehlen, in die Hubpünt in Seengen, nach Seon ins Altersheim, ins Satis und zuletzt nach Egliswil in die Kirche. Die kleinen Konzertli wurden mit viel Freude aufgenommen.



*Chorreisli*

85 Personen folgten der Einladung der Kirchenpflege zum traditionellen **Freiwilligenessen** auf dem Rügel. Nach dem gemeinsamen Nachtessen gab es ein Unterhaltungsprogramm mit dem Duo Matteredman. Mänu (Ivo Roesch) und Mätü (Gabriel Kramer) spielten und sangen sich tief sinnig bis komisch durch ein ansprechendes Repertoire von Mani Matter und konnten das Publikum damit sichtlich begeistern.



*Matteredman*

Die Aabachsänger luden ein zum 25. Waldfest bei der Hallwiler Waldhütte. In diesem Rahmen feierten wir den traditionellen **Waldgottesdienst**.

Mit Reto Sandmeier und Anita Arifaj hat die Jungschi wieder Schwung bekommen und sie versammelte sich zu einem **Zeltwochenende** im Schlattwald. Nebst dem Erstellen der Infrastruktur für die Übernachtung wurden auch die Eltern bekocht und ein wildes Fussballspiel veranstaltet. Natürlich fehlte die obligate Nachtübung nicht und am Lagerfeuer wurden lustige und gruselige Geschichten erzählt.

Die **Kirchgemeindeversammlung** konnte einen kleinen Gewinn in der Rechnung 2009 zur Kenntnis nehmen. Die Sekretariatsstelle wurde auf 60% angehoben.

Die **Kirche Egliswil** erhielt ein automatisches Schliesssystem und steht nun allen, die Ruhe suchen, offen.

**Vreni Wüthrich** wurde als Sigrist-Stellvertreterin in einem feierlichen Gottesdienst von der Kirchenpflege und dem Pfarrteam verabschiedet. Mit Dankbarkeit blickten wir auf ein jahrzehntelanges, engagiertes Wirken in Kirche und Kirchgemeindehaus zurück.

## Juli bis September

Die **Erlebniswoche** zum Thema „Mit Mose unterwegs“ war für die 80 Kinder und die 17 HelferInnen ein wunderbares Erlebnis. Die Geschichte des Volkes Israel in Ägypten wurde für die Kinder durch Geschichten, Theater, Lieder, Basteln und Spiel erlebbar. Sogar „Mose“ war mit dabei, als es darum ging, auf der nächtlichen Reise in die nähere Umgebung, den Ägyptern endlich zu entkommen. Besonders freudig aufgenommen wurde das tägliche Essen auf der Wiese vor dem Kirchgemeindehaus, das jeden Tag auf dem Feuer zubereitet wurde. Der Abschlussgottesdienst für die ganze Gemeinde am 8. August in der vollen Kirche Seengen bildete einen frohen Schlusspunkt der intensiven Woche. Die farbenprächtigen Kulissenbilder, die passende Musik und das Theater der Kinder werden noch lange in Erinnerung bleiben.



*im Kulissenmalen*

Während vier Wochen schnuppert **Michael Freiburghaus** aus Meisterschwanden bei uns als Vikar. Er hält seine erste Predigt in Egliswil.

Die Dresdner Musiker Ulrich Thiem, Cello / Gesang und Andreas Böttcher, Vibraphon / Orgel überraschten mit freien **Jazz Improvisationen**, Neu-vertonungen alter Choraltexte, Improvisationen über Chormelodien und klassischen Werken. Engagierte und inspirierende Kirchenmusik der Extraklasse!

Nasse Füsse und gute Gemeinschaft prägten die **Wanderung um den Hallwilersee**. Während die einen ihr Ziel bereits an der Seerose erreichten, setzten die anderen den Marsch fort.

Eine besondere Begegnung zweier Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion zur Ausstellung «**Klee trifft Picasso**» im Berner Zentrum Paul Klee. Nach einer eindrücklichen Führung und individueller Erkundung rundete das gemeinsame Mittagessen die Veranstaltung bei guten Gesprächen ab.

Schöne und unvergessliche **Seniorenferien** verbrachten vierzig Teilnehmende, zusammen mit ihren drei Begleitpersonen, in Bönigen bei Interlaken, am idyllischen Brienersee. Die Ferienwoche bot bei gutem Wetter viele Möglichkeiten für individuelle und gemeinsame Unternehmungen. Höhepunkte im gemeinsamen Programm waren die Schifffahrt auf dem Brienersee, mit Zwischenhalten in Brienz und an den Giessbachfällen, der Tagesausflug auf den Niesen mit anschliessender Rundfahrt um den Thunersee, der Besuch der Tellspläne im grössten Freilichttheater der Schweiz sowie das Zvieri im Panorama-Restaurant Top o' Met, hoch über Interlaken, mit eindrücklichem Panorama.



auf Schusters Rappen

Verschiedene Kindergruppen - Kolibri, Mittagsgschicht Egliswil, Kindertanzgruppe - feierten mit vielen Gottesdienstbesuchern das **Erntedankfest** in der Kirche Seengen. Die Huusmusig Rietberg spielte auf zum Tanz, Kolibri

Kinder dekorierten die Apérotische und spielten die Geschichte des Einzuges der Bundeslade nach Jerusalem. Mit dem Verlesen der Botschaft Gottes aus der Lade zeigten die Kinder: Gott begleitet uns in Liebe und hilft uns, verantwortlich zu sorgen für alles, was lebt. Die Landfrauen dekorierten den Abendmahlstisch mit reichen Erntegaben. Der Verkauf der Gaben ergab für die Stiftung Sternschnuppe einen schönen Erlös.



Erntegaben

Der **Betttagsgottesdienst** fand bei schönstem Wetter im Hof des Schlosses Hallwyl statt. Der Jodelclub Seetal sang die Jodlermesse und die Pfarrer Helder und Lentzsch duellierten sich als Ruben und Josef und diskutierten über Schuld und Vergebung. Beim Apéro stand man noch lange zusammen.

557 von 2911 Stimmberechtigten (19.1%) haben sich an den **Gesamterneuerungswahlen** 2010 beteiligt. Alle Pfarrpersonen, Synodalen, Kirchenpflegerinnen und -pfleger wurden mit glänzenden Resultaten für die nächsten vier Jahre wieder gewählt.

## Oktober bis Dezember

Mit der Exkursion zur **Emma Kunz** Grotte und der Besichtigung des dazugehörigen Museums vertiefte die Lesegruppe ihre literarische Begegnung mit dieser aussergewöhnlichen Persönlichkeit aus Brittnau.

Von der Kunst des schönen Schreibens liessen sich die TeilnehmerInnen des **Kalligraphiekurses** faszinieren. Unter fachmännischer Anleitung von Markus Merz wurden wir an vier Abenden in die Unzialschrift eingeführt und konnten schon bald eigene Texte und Karten kalligraphisch gestalten, wobei die konzentrierte Arbeit zuweilen einen meditativen Charakter erhielt.

Die Kirchenpflege betrachtete es als grosses Glück, mit **Dora Kamber** aus Seengen eine neue Sigristin gefunden zu haben. Sie arbeitete sich sofort mit viel Elan, Geschick und Engagement in ihre neue Aufgabe ein.

Den **Abendmahlsgottesdienst** für die Viertklässler gestalteten wir am Refor-

mationssonntag zum Thema: „Zu Gast bei Gott“.

Die Namen aller Verstorbenen im zu Ende gehenden Kirchenjahr wurden im Gottesdienst vom **EWIGKEITSSONNATAG** verlesen. Der Kirchenchor umrahmte die Feier und beim Kirchenkaffee war Gemeinschaft erlebbar.

Viele Chorproben, Theater- und Malnachmittage, Kleiderproben und der engagierte Einsatz von Freiwilligen waren nötig, um die Geschichte der Waldfrau „Marfa“ am **1. Advent** in der Kirche Seengen zu inszenieren. Über 40 Kinder waren in verschiedenen Rollen als Maler, Sänger, Beleuchter und Schauspieler beteiligt. Und noch immer habe ich die wunderbaren Szenen mit Marfa im Herz, die jeden Adventssonntag die Kerzen der Hoffnung, der Freude, des Friedens und der Liebe entzündete und ihr Lied dazu sang.



1. Advent

Die **Kirchgemeindeversammlung** durfte eine grosse Kostenunterschreitung bei der Pfarrhausrenovation in Boniswil gutheissen. Sie kam zu Stande, weil der Kirchenpfleger Daniel Maurer gleichsam als Bauleiter fungierte.

Der traditionelle **Ausflug der Kirchenpflege** führte in die Ikonenausstellung nach Lenzburg. Nach einer interessanten Führung gab es ein Nachtessen in der Krone.

Erstmals fanden an drei Donnerstagabenden **Taizégottesdienste** in der Kirche Seengen statt. Die Kirche war wundervoll beleuchtet mit hunderten von farbigen Kerzenlichtern. Flöte, Saxophon, Klavier und Cello begleiteten die immer wiederkehrenden Gesänge und Melodien, wohltuende Stille, Lesungen und Gebete taten der Seele gut. Es war eine schöne Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Die Gottesdienste waren gut besucht, was zur Wiederholung im nächsten Jahr motivierte.

Seit Dezember gibt es die Gelegenheit der **Laudes**, mit Psalmen, Liedern und Gebeten den Tag gemeinsam mit Gott zu beginnen. Am liturgischen Morgengebet interessierte Gemeindeglieder treffen

sich seither jeweils wöchentlich am Mittwochmorgen von 6.30-7.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Unter der engagierten Leitung von Ruth Damm und Annemarie Kunz wurde das traditionelle **Kerzenziehen** im Seenger Pfarrhauskeller angeboten. Es fand erneut einen hohen Anklang bei allen Altersgruppen und schon bald füllten sich die Trockengestelle mit Kerzen in allerlei Grössen und Formen. Der Reinerlös wurde dem Projekt „Schülerheim in Saba, Malaysia“, von mission21 gespendet.



Schülerinnen in Saba

Am 15. **Christchindli-Jubiläums-Märt** in Seengen war die Kirchgemeinde wieder mit einem Stand vertreten. Angeboten wurden Punsch, Guetzli, Weihnachtsbücher, selbstgemachte Schals und Weihnachtsdeko. Der Stand lud ein zum Verweilen und ermöglichte viele gute Begegnungen.

Welche Familie wählt Gott aus, um seinen Sohn gross werden zu lassen? Natürlich keine perfekte, denn Gott kommt ja auf die Welt, um zu zeigen, dass er die Menschen mit allen Fehlern annimmt. Dies haben 35 Jugendliche im **Weihnachtsspiel** dargestellt, welches sie zusammen mit der Schauspielerin Elisabeth Rüetschi einstudiert haben.

Im Advent führten wir erstmalig eine Lebensmittelsammlung für hilfsbedürftige Menschen im Aargau durch. An zwei Tagen konnten haltbare Lebensmittel zum Kirchgemeindehaus gebracht werden. Das Resultat war hoch erfreulich: 509 Kilogramm Lebensmittel konnten zum Zentrallager von **Cartons du Coeur** nach Gränichen gefahren sowie SFr. 620.00 auf das Spendenkonto der Organisation überwiesen werden.

Bereits zum fünften Mal wurden die Kinder im Advent eingeladen, Laternen zu basteln und Lieder zu üben für die Familienfeier am frühen Heiligabend. Wiederum haben wir in der Feier die Weihnachtsgeschichte mit Dias erzählt, Weihnachtlieder gesungen und am Ende das **Friedenslicht** aus Bethlehem aus der grossen Laterne auf dem Taufstein in die Laternen aller Anwesenden verteilt.

Zu **Heiligabend** sang der Kirchenchor ein Weihnachtsoratorium. Darauf abgestimmt las Pfarrer David Lentzsch aus dem Tagebuch einer Zeitgenossin.

## Ganzjährige Veranstaltungen und Aufgaben

Sechs Mal im Jahr 2010 fanden in Seengen, Egliswil und Boniswil für unsere Kleinsten und ihre Begleitung „**Fiire mit de Chliine**“ statt. Die Fiire mit de Chliine gestalteten wir zu folgenden Geschichten: Jona, Schneeflocken - Frühling, Adler - Freiheit, Noah, Licht und Weihnachten. Natürlich dürfen, neben einer Geschichte, Orgelmusik und Liedern, der Zvieri mit Zopf und Sirup nicht fehlen. An den Fiire mit de Chliine nehmen zwischen 25 und 50 Kinder teil. Jeden Freitag trafen sich über Mittag ca. 60 Kinder zur **Mittags-geschicht in Egliswil**. Nach einem feinen Zmittag hörten die Kinder eine biblische Geschichte. Ein grosses Team setzt sich für die Mittagsgeschichte ein. Erika Müller gestaltete regelmässig die **Kinderstunde in Boniswil**.

Der monatliche **Zischtigzmorge** ist zum beliebten Treffpunkt für Alt und Jung geworden. Nach einer kurzen Andacht werden bei knusprigem Brot und heissem Kaffee Neuigkeiten ausgetauscht und Beziehungen vertieft.

**Menschen begegnen und begleiten**, miteinander Freudiges teilen und Schweres tragen, Zeit schenken, nachfragen, zuhören, da sein: Diese wichtige Aufgabe nahmen auch 2010 unsere Pfarrpersonen sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Besuchsgruppe bei zahlreichen Gelegenheiten und Anlässen wahr.

Zeltlager und Orientierung waren die beiden Themen, mit der sich die **Jungschil** beschäftigte.

Die Gruppe traf sich zehn Mal zu Übungen und im Sommer zu einem Zeltwochenende.

Im monatlichen **Lesekreis** trafen sich Menschen mit Interesse an Literatur und Kultur. Gelesen und besprochen wurden die Bücher „Der Argentinier“ von Klaus Merz, „Du stirbst nicht“ von Kathrin Schmidt, „Siddhartha“ von Herman Hesse, „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“ von Mark Twain, „Der Koch“ von Martin Suter, „Die Stadt der wilden Götter“ von Isabel Allende, „Mörder ohne Gesicht“ von Henning Mankell sowie „Emma“ von Yvon Mutzner und Peter Donatsch. Ein besonderer Leckerbissen war der Abend der Gedichte, zu dem jeder Texte

mitbringen konnte und wir uns in der Kunst des Schreibens von Haiku übten.

Die monatlichen **Bibliolog**-Abende starteten im Oktober mit einer Geschichte aus dem Alten Testament. Beim Bibliolog wird die Bibel auf spielerische Art gemeinsam ausgelegt, indem die Teilnehmenden angeleitet werden, sich gedanklich in biblische Gestalten hineinzuversetzen. In diesen Rollen kann zur Sprache kommen, was im Text nicht ausdrücklich gesagt wird, wohl aber zwischen Zeilen stehen könnte. So werden biblische Texte lebendig, alltagsnah und für einen selbst bedeutsam.

In den rund zehn **Jugendgottesdiensten** wurden Denkanstösse vermittelt, aber auch liturgische Kompetenzen eingeübt.

Der **Jugendtreff** ist zu einem stabilen Treffpunkt geworden mit wieder steigenden Besucherzahlen und kaum Reklamationen! Neu gibt es jetzt auch Pommes Frites.

Grosser Beliebtheit erfreuten sich die **Seniorenachmittage**, welche jeweils in den Monaten November bis März in allen vier Gemeinden angeboten wurden. Herzliche Mitarbeiterinnen, liebevolle Dekoration, köstliche Zvieri sowie ansprechende Programme bildeten den Rahmen für gute Begegnungen und Gespräche. Auf dem Programm standen u.a. das Lustspiel „De letschti Untermieter“ des Seniorenteaters Herbschtrose, ein musikalischer Nachmittag mit dem Seniorenorchester Aarau, ein Vortrag über die Geschichte der Hero, ein bunter Nachmittag mit dem fröhlichen Appenzeller Jean-Luc Oberleitner, das Entfelder Seniorenteater mit dem Stück „Bsuech us Amerika“, Lotto, sowie ein Fondueplausch und Raclette Essen.

Mit der Schliessung des Restaurants Egli kam auch der von der Pro Senectute organisierte **Seniorenmittagstisch in Egliswil** zum Stillstand. Auf Initiative der Senioren und mit Unterstützung des Pfarramts konnte der Mittagstisch neu lanciert werden. Die Egliswiler Seniorinnen und Senioren haben nunmehr die Möglichkeit, sich an jedem letzten Donnerstag im Monat in der Bäsebeiz Roos in Seengen zum gemeinsamen Mittagessen zu treffen.

## Zahlen

In unserer Kirchgemeinde wurden 32 Kinder **getauft**, 10 Paare **getraut**, 37 Verstorbene **bestattet**. 12 Personen sind im 2010 in die Kirche **eingetreten** und 43 Personen haben ihren **Austritt** gegeben. Per 31. Dezember zählte unsere Kirchgemeinde 3596 Mitglieder.